Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 3

Artikel: Schlaf-Liedji
Autor: Imesch, Ludwig
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-187333

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chinder

Schlaf-Liedji

Vertont von Adolf Imhof, Brig

Mämmi schlaf,
Mämmi schlaf,
Mämmi schlaf jetz i!
Ich cha dich nit länger göümu,
tüe jetz eppis Hibs ga tröümu!
Mämmi, schlaf doch i!

Mämmi schlaf,
Mämmi schlaf,
Mämmi schlaf jetz i!
Nimme grinu, nimme lachu,
d Öügu züe und nimme wachu!
Mämmi, schlaf doch i!

Ds Mämmi schlaft,
ds Mämmi schlaft,
ds Mämmi schlafot fescht.
D Ängla tient am Bettji wachu,
d Müetter cha jetz anners machu.
ds Mämmi schlafot fescht . . .

Am Chinderbett

Jetz schlafoscht du so still und nätt,
hescht uf dim Gsichtji noch äs Lachu,
bischt wie än Ängil im Gibätt
und tröümscht va tüsig hibschu Sachu.

Di Bubini tient nimme weh
und alli Träne sind verrunnu.
Nix Leids und Bees müescht du meh gseh,
du hescht jetz eppis Hibschers gfunnu.

Bim Chrischtkindli bischt du im Tröüm,
du mechtischt immer bie ihm blibu.
Du gsehscht än grosse Liechterböüm . . .
Nix sellti dinu Tröüm vertribu!